

**Die neue Kita Blaumenhof Kids** befindet sich in Godshorn an der Ecke Hauptstraße/Am Moore. Die Kita ist in dem Gebäude des ehemaligen Bauernhofs Blaumenhof untergebracht, der in Godshorn als Ausstiehlhof aus dem Jahr 1904 eng mit der Geschichte des Ortes verbunden ist. Blaume ist ein veralteter Begriff für

Blume. Auch in früheren Darstellungen des Blaumenhofs ist dieser in Kombination mit Blumen gezeigt worden.

**Nach ihrer Fertigstellung** bietet die Kita Platz für bis zu 107 Kinder, aufgeteilt auf je drei Krippengruppen (sechs Monate bis drei Jahre) und drei Kindergartenruppen (drei bis

sechs Jahre). Die Betriebszeiten sind täglich von 7.30 bis 16.30 Uhr. Bis zu 25 Mitarbeiter inklusive Hauswirtschaft und Küche sind im Einsatz. Noch sind nicht alle Stellen besetzt. Interessenten können sich per E-Mail an claudia.thiede@kinderhuth.de bei der Blaumenhof-Leiterin melden. hg

Hemsschliff nur den im Februar 2020 gestarteten Umbau. Das Herzstück wird eine eigene „Mensa“ sein. „Wir kochen selbst. Der Schwerpunkt liegt bei uns auf der Gesundheitsförderung, dazu gehört eine zuckerfreie Ernährung“, sagt die 40-Jährige, die sich auch auf ein naturnahes Außengelände sowie auf die Errichtung eines Atelier- und Werkbereichs im angrenzenden Garagenhof freut.

„Mein Wunsch ist, dass wir gut unterstützt werden – das ist gerade in Corona-Zeiten, die für die Familien Stress bedeuten, wichtig“, sagt Thiede, die nicht nur Erzieherin und Sozialfachwirtin mit Schwerpunkt Entspannungspädagogik ist, sondern auch Heilpraktikerin für Psychotherapie.

Auch darüber hinaus haben die Betreiber an vieles gedacht, was eine moderne Kita benötigt: Bewegungsraum, Differenzierungsraum, Verwaltungstrakt sowie Personalräume. Das zweigeschossige Gebäude hat einen Aufzug, ist also barrierefrei und damit vorbereitet für die Aufnahme eines Inklusionskindes. „Noch haben wir keins. Aber wir sind dafür aufgestellt, zumal am 1. Mai eine Heilberufungsprüfung bei uns anfängt“, sagt Claudia Thiede, die früher bei der Stadt Barsinghausen den Fachdienst für Jugend- und Kinderbetreuungsrichtungen leitete und für 30 Standorte tätig war.

# Leibniz-IGS bekommt eigenes Gebäude für die Mensa

14.04.2021 HAZ

Pläne zur Aufstockung des Theatersaals gescheitert / Schule erhält auch neue Sporthalle

Von Sebastian Stein

**Langenhagen.** An der Rathenaustraße setzen Bauarbeiter derzeit ein neues Geschoss auf das Gebäude der ehemaligen Robert-Koch-Realschule. Im zweiten Stock soll die neue Leibniz-IGS mehr Platz bekommen. Es wird allerdings das letzte neue Geschoss auf dem Schulgebäude sein. Denn aus den Plänen einer neuen Mensa auf dem Dach des Theatersaals wird nichts. Grund: Die Statik trägt offenbar nicht, ohne tief in die Bausubstanz des erst aufwendig sanierten Raums einzugreifen.

## Überdenkung des Projekts

Stadtbaurät Carsten Hettwer hat dem Rat der Stadt Langenhagen deshalb vorgeschlagen, das Projekt noch einmal neu zu denken. Statt einer Mensa auf dem Dach des Theatersaals lautet die Idee der Stadtvverwaltung nun, jeweils ein eigenes frei stehendes Gebäude für die Mensa und auch für die

sanierungsbedürftige Sporthalle zu errichten.

Bei der ursprünglich geplanten Lösung mit einer Aufstockung des Theatersaals wäre der Schulbetrieb laut Verwaltung erheblich beeinträchtigt worden. Im Laufe der Planungen hätten Kernbohrungen im Gebäude zudem ergeben, dass die Variante nicht ohne Eingriffe in die Decke und Statik des Saals zu realisieren gewesen wäre. „Die Statik war anders, als sie hätte sein müssen“, sagt Hettwer. Der Umbau wiederum hätte eine monatelange Komplettschließung des Theatersaals zur Folge gehabt. Zusätzlich hätte die Schule die zehn Unterrichtsräume im ersten Obergeschoss über die gesamte Bauzeit nicht nutzen können, heißt es von der Verwaltung – eine neue Containereinlage wäre nötig geworden.

## Neue Variante ist wirtschaftlicher

Stadtbaurät Hettwer betrachtet deshalb die neue Variante nicht nur als sinnvoller, sondern auch als wirtschaftlicher. Im Zusammenhang mit einem Neubau der Sporthalle könnten Vorteile entstehen, die es bei zwei Sanierungen nicht gebe. Auch bei der Turnhalle lautet die Begründung ähnlich: Eine Sanierung im laufenden Schulbetrieb „würde zu einem Totalausfall des dort stattfin-

denden Unterrichts führen, und zwar nahezu für die gesamte Bauzeit“. Derzeit gebe es in Langenhagen keine Möglichkeit, dieses Defizit an Räumen zu kompensieren. Der Rat der Stadt hat den Plänen von Hettwer in seiner letzten Sitzung mehrheitlich zugestimmt. Die

Pläne zur Aufstockung des Theatersaals sind damit eingestampft, stattdessen gibt es zwei neue Gebäude. Zweifel gab es von einigen Politikern jedoch am Argument der Wirtschaftlichkeit, da dem Rat keine genauen Zahlen vorgelegt wurden oder die alte und neue Variante gegeneinander abgewogen wurde.

## Fünf Versionen für Anordnung

Wie genau die neue Mensa und die neue Sporthalle nun auf dem Gelände gebaut werden sollen, ist derweil noch unklar. Derzeit kursieren fünf Varianten für die Anordnung der Gebäude. Unabhängig davon sollen Ende August – kurz vor Ende der Sommerferien – die Arbeiten an dem in Holzleibchbauweise gebauten neuen Stockwerk für die Klassenräume abgeschlossen sein. Die Schütler ziehen dann dort ein, während die Container auf dem Sportplatz stehen bleiben. Hier soll vorübergehend die Mensa einziehen, die derzeit provisorisch in der Turnhalle untergebracht ist.



Derzeit laufen Bauarbeiten am Gebäude der Leibniz-IGS – der Theatersaal bleibt vor größeren Eingriffen verschont. FOTO: SEBASTIAN STEIN

Klassenrenden viel einen d Tür ar ab sofc page ( www.gr de über plan du der Sci eine ka die Fac missari Kaume. Inform gebot t sonderl Sprechr zwischr Videok Die ge tung – am 12. Infekt Gem Konf Langen in der v gemein nicht w 25. Apr neuen 1 und 4. planen 25. Apr sierte n an plat claudi oder ur 97339 Freitag zen ist. Anmel